

# Ein versteckter Fall

## 4. Fall von Inspektor Mader

Herausgeber: Anton Sudy  
Autor: Anton Sudy  
Foto: E. Hofer  
Umschlaggestaltung: G.Ranner

Druck und Vertrieb im Auftrag Anton Sudy: Buchschmiede von Data-  
form Media GmbH, Wien  
www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online:



[www.antonsudy.at](http://www.antonsudy.at)  
[www.steiermarkkrimi.at](http://www.steiermarkkrimi.at)

ISBN:

978-3-99125-978-7 (Hardcover)  
978-3-99125-994-7 (E-Book)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors  
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige  
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugäng-  
lichmachung.

© 2024 Anton Sudy

**„Vertrauen fängt mit V an, Verrat aber auch,  
Freund fängt mit F an, Feind aber auch,  
Treue fängt mit T an, Täuschung aber auch!“**

von Unbekannt



## *Charaktere*

**Christian Mader** = Chefspektor der Abteilung Leib und Leben Graz/34 Jahre

**Kriminal Direktor** = Neuman Michael

**Dr. Waldsam Bernhart** = Staatsanwalt

**Evelyn Mader** = Gattin von Christian Mader

**Beate Brandl** = Sekretärin von Leib und Leben

**Andreas Bauer** = Gruppeninspektor und Freund von Christian/34 Jahre

**Günther Griebenhofer** = Gruppeninspektor 26 Jahre

**Christa Bauer** = Frau von Andreas

**Katharina Bauer** = Tochter/4 Jahre

**Jürgen Bauer** = Sohn/6 Jahre

**Helga** = Schwester von Christians Frau

**Anton** = der Koch vom Lendplatzl

**Walter** = der Oberkellner vom Lendplatzl

**Irene Brant** = Gruppeninspektorin/25 Jahre

**Konrad** = EX-Verlobter von Irene und jetzt Gruppeninspektor in der Wachstube Geidorf

**Silvia Berger** = Gruppeninspektorin/23 Jahre

**Marcus** = Freund von Silvia

**Dr. Heinz Beuerle** = Pathologe 2,10 m groß 120 kg und blond 45 Jahre alt

**Fredy Nachbargauer** = Leiter der Spurensicherung

**Tree In** = Lokal von Christians Frau

**Paddy** = Der Hund von Andreas Bauer

**Leon** = 3-jähriger Sohn von Christian und Evelyn

**Dr. Hofer Michael** = leitender Arzt und Chirurg im LKH West

**Claudia** = Schwester von Andreas Frau



**Iris** war unruhig, sie war schlecht drauf, konnte sich nicht konzentrieren, sie war eine 26-jährige, junge Frau, die inmitten ihres, Medizinstudium war, sie war groß, schlank hatte dunkelbraune fast schwarze Haare mit einer Pagenfrisur schöne mandelförmige braune Augen und einen schön geschwungenen Mund sie wartete am Hasner Platz, im Gastgarten von Baristas auf ihre Freundin Katharina es war ein sonniger Spätnachmittag Ende Mai. Katharina war mit ihren 22 Jahren das Gegenteil von ihr, gerade mal 1 Meter 65 groß nicht ganz so schlank, mit einer leicht bummeliger kurvigen Figur und mit blonden kurzem lockigen Harren sowie wunderschönen blauen Augen und mit vollen schön geschwungenen Lippen. Katharina setzte sich zu ihrer besten Freundin Iris, bestellte sich beim Mario den Wirt einen gelben Muskatellerspritz. „Iris meinte, Katharina ich bin wieder mal so richtig schlecht drauf und dass an einen Freitag hab so keine Lust ins Chez Claude zu gehen“. „Katharina holte aus ihrer Handtasche eine kleine Dose mit rosarote Pillen und sagte nimm davon zwei und dir geht es blendend ich habe schon zwei genommen“. „Iris nein ich kenn diese Pillen liebe Katharina, da ist man an die 6 bis 8 Stunden super drauf, aber danach geht es dir noch schlechter und du musst sie immer öfter nehmen, damit es die wieder normal geht und das geht so lange, bist du ein Wrack bist und du zerstörst deinen Körper, bitte nimm sie nicht“. „Nein keine Sorge, ich nehme sie nur, wenn ich am Freitag unterwegs bin“. „Liebe Katharina da muss ich wohl mit dir mitkommen damit ich auf dich aufpassen kann“. „Du musst auf mich nicht aufpassen Iris“. „Nochmals Katharina nimm diese Pillen nicht mehr, diese Drogen sind schlechter als LSD.“ „Ja, hast

wahrscheinlich eh recht“ „Von wo hast du die her? Die hat mir letzten Freitag im Tik Tok ein toller Mann gegeben, der musste aber dann gleich weg zu irgendeinen Freund“ „Da haben wir es, ich war einmal nicht mit und du lässt dir Drogen anhängen.“ „Die paar haben mir nur 20 Euro gekostet er sagte mir das wäre ein Testpreis.“ „Komm gib mir die restlichen ich werde sie ins Klo werfen“ „Iris, die sind sicher verboten, du kannst dich strafbar machen, wenn die Polizei sie bei dir findet.“ „okay da hast du sie, jetzt hast mir Angst gemacht“. Iris stand auf und ging damit ins Klo. Als sie zurückkam, stand ein Cocktail auf den Tisch an ihren Platz. „was ist das fragte sie Katharina“ „Ein Gummi Bärli ein Kultgetränk aus den 90iger Jahren, das ist ein Gemisch aus Wodka und Red Bull hat der Mario Jetzt im Programm, du wirst sehen das baut dich auf.“ „Iris kostete und meinte nicht schlecht ein tolles Getränk also da drinnen ist ein Wodka und ein Red Bull?“ „Ja, so hat es mir Mario gesagt.“ Sie prosteten sich zu. „Katharina also kommst du heute mit mir?“ „Ja, aber ich muss heute noch zu meiner Mutter, die ist jetzt alleine wie du weißt, mein Papa hatte letzten Jahr einen tödlichen Herzinfarkt und da braucht sie mich eben öfters.“ „Das verstehe ich und jetzt trinken wir noch einen okay?“ „Ja Gut, aber nur noch diesen einen dann bin ich weg.“

Als Iris ausgetrunken hatte, stand sie auf „ich gehe jetzt, treffen wir uns um Acht hier“ „Gut starten wir von hier passt mir gut so Katharina.“ Iris ging in die Körösisstraße, wo sie wohnte und danach zum Arland Grund, wo ihre Mutter wohnte. Sie trank mit ihrer Mutter noch ein Glas Wein und verabschiedete sich um halb acht, um ins Baristas zu gehen, wo sie Katharina traf, aber die war

noch nicht da, als sie eintraf. Der Gastgarten war bereits voll, da am Freitag immer der Stammtisch war, sie fragte Mario, ob sie helfen soll, sie hatte früher öfters ausgeholfen, der verneinte, sagte er greife halt etwas schneller, dann kommt er schon zurecht. Als Katharina ankam, war im Gastgarten kein Platz mehr frei, da meinte Iris zu Katharina, gehen wir doch rein, an der Theke sind noch Plätze frei, also gingen sie hinein, drinnen stand Sabine hinter der Theke und freute sich, die beiden zu sehen.

Um 21 Uhr 30 trafen sie im Chez Claude ein, das war schon ziemlich gut besucht, hier wurde heute die 80ziger und 90ziger aufgelegt sie setzten sich an die Theke, wo sie gerne saßen und in die Runde schauen konnten. Katharina war ganz zappelig und mischte sich gleich auf der Tanzfläche unter die Leute.

Zu Iris an der Theke stellte sich ein blond gelockter Jüngling, mit extrem blaue Augen, der hat sicher blaue Linsen in seinen Augen, dachte Iris, sie unterhielt sich noch eine Weile mit dem Jüngling, der wahrscheinlich noch keine 18 war, dann zeigte sie ihm ihre Schulter und sprach intensiv mit der Kellnerin hinter der Theke. Sie war den auch gleich los, wenn ihr ein Mann interessierte, dann sicher kein junger sie unterhielt sich lieber mit den Älteren, da konnte man sich vernünftig unterhalten, ihre Freundin Katharina war da nicht so, sie flirtete sich durch Jung und Alt blieb aber bei den etwas Jüngeren immer hängen. Bei dem Song „Don't worry, be happy“ kam Katharina zur Iris an der Theke zurück. „Sie sagte zur Iris der Typ wollte unbedingt das mit mir geschlossen tanzen ich aber nicht, willst dich nicht unters Volk mischen zur Iris“ „nein fühle mich hier ganz wohl die Musik ist auch okay“. „Da wirst du die aber keinen

Laver aufreißen“ „will ich, aber auch nicht, fühle mich solo ganz gut“ „okay dann misch ich mich wieder unters Volk“ da kam wieder ein junger Mann zu Iris. „Willst mit mir tanzen so der Junge“ „Nein misch dich auf die Tanzfläche da hast du genug die tanzen wollen.“ „Zicke dann bleib, wo du bist“ und mischte sich unter die Tanzenden. Es war bereits kurz vor zwölf Uhr, stellte sich ein Mann zu ihr, kein ganz junger mehr, sie schätzte ihn auf zirka 30 bis 35 Jahre und „er fragte Iris bist du eine Freundin von Katharina da und er deutete auf die Tanzfläche“ „Ja das ist meine beste Freundin was willst du von ihr“ „Kannst du mir sagen, wie ich diese Traum Frau außerhalb dieser blöden Bar treffen kann“ „Frag sie, doch selber geht nicht da hängen dauernd zwei Kerle an ihr Tran.“ „Tut mir leid da musst du sie schon selber fragen.“ „Der Mann, weißt du was, ich werde ein bisschen auf sie aufpassen die zwei an der Seite deiner Freundin sind keine feinen die handeln mit Koks ich mag die deshalb nicht, die können einen schon zusammenschlagen habe ich schon erlebt“. „Bist du ein Stalker Iris zu ihm“ „nein entschuldigen, wenn Katharina nichts von mir wissen will, mache ich mich aus den Staub ich möchte mich nur allzu gerne mit ihr außerhalb dieser blöden Bar einmal treffen und reden.“ Nachdem Iris der Mann sympathisch war, fragte sie ihn ob er eine Visitenkarte habe“ „der sagte darauf ja da hast du eine“. Iris schaute auf die Karte und las. Julias Ordner Kaufmännischer Leiter einer Pharmazeutischen Firma sie dacht solide da wird sie mit ihrer Freundin mal reden.

Die kam auch zugleich zu ihr an die Theke, Katharina war schon gut drauf, umarmte ihre Freundin und „sagte, kommst du mit uns zur Seifenfabrik an die Strandwiese,

die wollen dort grillen da gibt es Lagerfeuerplätze, die haben schon alles zusammen sie sind schon vorausgegangen, um alles herzurichten.“ Wer ist vor rausgegangen? Na ja Andi Robert und Goran. „Wer ist noch dabei, die kenn ich nicht, Robert sagte die Cornelia und die Susi wären mit dabei komm doch du auch mit.“ „Nein das ist mir zu gefährlich ich habe gerade mit Julias gesprochen der sagt das sind Dealer“. „Aber das ist doch Blödsinn die haben mir bis jetzt nichts angeboten“ „Das wird schon noch kommen die geben dir was zu trinken, um dich gefügig zu machen die haben zu dir auch sicher gesagt, dass sie genug zu trinken dabei haben“ „Bitte sei doch nicht so misstrauisch da sind drei ganz liebe glaube mir und keiner von den dreien ist bis jetzt zudringlich geworden.“ „Bitte Katharina bleibe da.“ Auf der Wiese seid ihr alleine und da, glaube mir, werden sie sich von ihre ungueten Seite zeigen“. „Okay wenn du nicht willst ich lasse mir das nicht entgehen das wird sicher saugeil ich rufe dich morgen an und erzähle dir wie es gelaufen ist“.

Iris unterhielt sich noch mit Julias, trank mit ihm noch einen Cocktail, auf den er sie einlud, dann stand er auf und sagte: Ich gehe jetzt zu diesem Lagerfeuer und schaue, ob, Katharina und ihre Freundinnen noch dort sind, werde mir das von der weiten anschauen, bitte Iris glaube mir, das ist kein Stalking, das ist nur Besorgnis, viel kann ich eh nicht machen, werde mich dort auch nur kurz aufhalten, will ja auch noch nach Hause, habe morgen noch einen Termin, es wird in Frohnleiten eine Apotheke eröffnet. Da muss ich dabei sein, bin als Firmenvertreter dort eingeladen.

**Samstag**, es war Ende Mai und ein schöner Tag Iris ging in das „Baristas“, wie fast jeden Samstages auf einen guten Cappuccino. Es trafen sich dort eh immer die gleichen Leute Alt und Jung alles war vertreten. Sie tratschte mit Michaela, eine nette fescche Osteopathin, die mit ihren Sohn dort war, mit Michi konnte man sich super unterhalten. Sie erzähle Michi auch von ihrer Freundin, die sich noch nicht gemeldet hatte, Iris sagte auch, dass sie sie schon angerufen hätte, aber es war nur die Mailbox an. „Michi meinte na ja, wenn du wie erzähltest, die Katharina im Park grillen war dann könnte das schon bis in der Früh gedauert haben und wenn, ist sie dann erst so um 8 bis 9 Uhr nach Hause gekommen da wird sie sich nicht vor dem frühen Nachmittag melden“. „Iris danke Michi vielleicht hast du eh recht, nett das du mich so beruhigt hast.“ Michi wollte gehen „da sagte Iris komm jetzt trinken wir noch einen Muskatellerspritzer“, „Michi es ist doch erst Mittag“ „Iris es ist eh Samstag da geht das“, Michi lachte und meinte: „na ja, wo du recht hast, hast du recht“ und sie tranken beide noch einen Spritzer.

16 Uhr, bei Iris läutete das Telefon, die Mutter von Katharina war dran, sie sagte zu Iris, das Katharina heute früh von einem Auto überfahren wurde, sie läge auf der Unfallklinik in der Intensivstation. Sie wurde auf der Straße, in der Nähe der Seifenfabrik gefunden Unfallverursacher war keiner mehr da also Fahrerflucht.

Sie musste unbedingt ins Krankenhaus, wo Katharina lag, dort angekommen sah sie die, Eltern am Gang sitzen, sie ging zu ihnen, fragte, wie es Katharina den gehe, die Eltern, man kann jetzt nicht zu ihr, sie wird heute nochmals operiert dann können sie erst sagen, wie gut

ihre Chancen stehen. Die Mutter der Katharina „Iris gehe nach Hause ich berichte dir dann, wie es ihr geht und ob man sie Besuchen könne“. „Okay, Danke, dann bin ich zu Hause erreichbar.“ Sie ging zu ihrer Mutter und weinte sich dort aus.

Am Mittwoch bekam sie Bescheid, dass es die Katharina nicht geschafft hat. Iris war fertig und dachte, hoffentlich wird sie obduziert, sie entschloss sich die Polizei, anzurufen, um dort zu fragen, ob Katharina auch in die Gerichtsmedizin überstellt wird. Dort wurde ihr gesagt, da ihr Unfall einer Fahrerflucht vorausgegangen ist, wird das so gehandhabt. Sie dachte, vielleicht finden die dort Spuren, die zu den oder die Täter führen. Da kam ihr ein Gedanke, der sich in ihr gleich festsetzte, ja ich werde mein Medizinstudium in Richtung Gerichtsmedizin machen. „Und in Gedanken liebe Katharina ich werde in Zukunft solche Arschlöcher wie die die dich Niedergefahren haben, der Polizei helfen können solche Verbrecher zu überführen“.

Iris saß im Gastgarten von Baristas, es war bereits ein Monat vergangen, als sie ihre beste Freundin verloren hatte, sie war in Gedanken versunken, da viel ihr ein das damals als sie mit Katharina im Chez Claude war, ein Mann sie angesprochen hatte. Sie schaute in ihrer Geldtasche nach, ja da hatte sie die Visitenkarte, die ihr der Mann damals gegeben hatte. Er sagte zu ihr damals, er werde Katharina nachgehen, und zwar in den Park, wo sie damals hinwollte, mit drei anderen Jungs und zwei Mädchen. Den werde ich jetzt anrufen, dachte sie und ihn fragen, ob er was gesehen hatte. Da stand auf einmal die Michi vor ihr. Servas Iris“ „Servas Michi“ „Wie geht es dir Iris“ „Na ja ich bin momentan in einen Konflikt“

„In was für einen Konflikt“. Und Iris erzählte der Michi, was sie bedrückt, und ob sie den Mann anrufen sollte. „Michi ja mach das und wen der was gesehen hatte, könntest du dann ja zur Polizei gehen.“ „Danke Michi das werde ich gleich jetzt machen“ „Michi, ich setze mich jetzt zu dir und wir tratschen ein wenig, trinke meinen Espresso aus und gehe dann wieder in meine Praxis.“ „Iris super du tust mir eh immer so gut, dann kann ich befreiter anrufen.“ „Iris erzählte auch das sie jetzt Gerichtsmedizin studiert und sich für einen Praktikum im LkH beworben hatte.“ Als Michi fort war, ging es Iris besser und sie rief gleich diesen Mann an. Dieser hob gleich ab und sagte, ja ich habe da was und er könnte sich mit ihr in einer Stunde treffen. Iris schlug das Baristas hier vor, „er meinte er habe heute noch nichts gegessen und würde gerne ins Lend Platzl gehen das er kannte und er würde sie auch gerne dazu einladen“. „Oh danke gerne“.

Iris trank ihren Fruchtsoftdrink gemütlich aus und ging dann, ins Lend Platzl setzte sich in den Gastgarten, wo dann auch gleich Herr Julius Ordner ankam. Iris stand auf und sie gaben sich zwei Wangenküsse. Julias meinte, essen wir vorher und dann erzähle ich ihnen was. Nachdem sie gegessen hatten, bestellte Julias noch zwei Espresso und fing zum Erzählen an. „Ja er sei der Katharina damals aber etwas später nachgegangen da er wusste wo sie genau hinwollte er sah bei den Strandpark schon von weiten das Grillfeuer brennen und blieb etwas versteckt in der Nähe stehen er sah auch das Katharina mit einen Mann knutschte ob es freiwillig war, konnte er nicht sicher feststellen sicherheitshalber hatte er es mit den Handy gefilmt. Nach einer gewissen Zeit sei er dann

aber gegangen“. „Iris fragte, ob er zur Polizei gegangen wäre“ „er verneinte und meinte er wollte zuerst, aber jetzt kommt es, ich habe einen Anruf von unbekannt bekommen ein Mann war am Telefon, wenn ich im Park gewesen wäre, sollte ich besser nicht zur Polizei gehen, sonst passiert mir was einer wird mich sicher erwischen“. „Was haben sie dann gemacht“ „ich habe mir ein neues Handy gekauft meines mit einen Zettel von den Pin und einer kurzen Information in ein Schließfach am Bahnhof gegeben. Den Zettel mit der Schließfachnummer habe ich sicher verwahrt.“ „Bitte gehen sie zur Polizei“ „ich weiß nicht ich habe einfach Angst davor, aber ich werde es mir überlegen“.

Wie immer Freitag saß die Abteilung Leib und Leben, mit dem Abteilungsleiter Chefinspektor Mader mit seinen Kollegen und Kolleginnen, Gruppeninspektorin Irene Brant, Abteilungsinspektorin Silvia Berger und Vertragsbedienstete Beate Brandl sowie den Inspektoren Gruppeninspektor Andreas Bauer und Abteilungsinspektor Günther Griebenhofer an einen Tisch im Gastgarten von Lend Platzl zusammen. Es bediente sie Oberkellner Walter, der seit einiger Zeit, mit Beate zusammen ist. Er brachte ihnen ihr wohlverdientes Bier, wie es Andreas meinte. „Irene zu Christian jetzt sind wir schon fast ein Jahr ohne aktuellen Fall“. „Andreas mir hat der letzte im Herbst gereicht, da habe ich zum ersten Mal Zweifel gehabt, ob wir den lösen können“. „Christian aber mein hervorragendes Team hat auch diesen Fall gemeistert“. „Silvia und gleich zwei Morde von einen Täter aus Wien mit einer Vergangenheit von gute 10 Jahren.“ Beate so ich muss jetzt nach Hause, meine Mutter braucht mich

und meine Freundinnen auch. Seit ich mit Walter zusammen bin, vernachlässige ich sie. Ich werde Walter meinen Freundinnen am Sonntag vorstellen lachte, und zeigte Walter die Zunge, der hinter Andreas stand und ihm gerade seine geröstete Leber brachte, den Christian gab er seine bestellte Kaspressknödelsuppe, alle anderen aßen bereits. Christian zum Walter, meine gebackene Leber kannst du gleich bringen, ich bin mit meiner Suppe gleich fertig. Walter drehte sich um, ging zurück, rief ihn Christian nach, meinen Salat nicht vergessen Walter brummte ja, ja, als wenn ich schon jemals was vergessen hätte, und verschwand im Lokal.

Es war Montag und ein wunderschöner Augustmorgen Irene, stieg aus der Straßenbahn und ging über den Hauptplatz Richtung Paulustor in ihr Revier Abteilung Leib und Leben.

Christian ging wie jeden Montag vorerst gleich ins Büro von Kriminal Direktor Neuman Michael, es war gerade 8 Uhr 30. Er klopfte an den seine Bürotür und ging nach einen kurzen ja, ins Büro. Der Kriminaldirektor, Servas Christian, grüß dich Michael, so Christian, die beiden sind, wen sie alleine waren, immer per Du. „Christian der Leiter der Suchtgift Abteilung der Werner hat mich angerufen sie hätten da einen Verdacht das in der Easy Bar gedielt wird und da er weiß das du mit deiner Abteilung dort einen Stein im Brett habt, so hatte er sich ausgedrückt euch ein bisschen umhören könntet“. „Christian dachte kurz nach murmelte Günther und Silvia haben einen Raubüberfall zu bearbeiten der an einer Tankstelle verübt wurde. Da wären Irene und Andreas, die kennen sich dort auch am besten aus ja machen wir

Michael“. „Wenn die beiden was herausgefunden haben sollen sie gleich zu mir kommen okay“? „Ja mach ma Chef“, dann gab Christian dem Kriminaldirektor seine Hand und ging hinaus.

In seinem Büro, angekommen rief er gleich nach Irene und Andreas, die kamen auch gleich, obwohl es noch nicht neun Uhr war, waren die zwei schon im Haus. Er erzählte ihnen von seinem Gespräch, mit dem Kriminaldirektor. „Andreas der immer mit seinen Extrawürsten“ „Christian, wenn es nicht mehr ist, könne wir ja froh sein. Da macht ihr zwei heute Nachtdienst, könnt gleich nach Hause gehen und kommt um 16 Uhr wieder Okay“? „Ja Chef so Andreas“. „Irene super und gerade heute hat mein Michael frei“ „Andreas na super dann ist er ja jetzt zu Hause der wird sich freuen, wenn er dich sieht.“ „Irene na ja, wenn ich richtig informiert bin, hat er ein Tennismatch“ „Christian so ihr beide haut jetzt ab.“ „Andreas beim Hinausgehen zu Irene kannst ja ihn beim Match zuschauen und dann schön Essen gehen und abschließend ein Nachmittagsschläfchen.“ „Danke für die Ratschläge Irene zu Christian und ging in ihre Richtung weiter.“

Andreas kam nach Hause, seine Frau lag im Liegestuhl auf der Terrasse mit einem Buch in der Hand, seine beiden Kinder planschten in dem etwas zu kleinen Plantschbecken, der Hund lag neben Christa unter der Markise. Christian gab seiner Frau einen Kuss, die etwas irritiert schaute, er habe Nachtdienst einschieben müssen und zu den Kindern sagte er gehen wir ins „Stuckitzbad?“ Ein lautes jubelndes Geschrei ertönte.

Um 16 Uhr waren Andreas und Irene wieder im Revier. Sie setzten sich gleich mit Christian in seinem Büro

zusammen, um den Einsatz zu besprechen. „Christian sagte ihr geht einmal eure Bekannte in der Szene durch also die Easy Bar macht aber nicht mehr daraus also keine erweiterte Touren schaut einmal, was ihr so erreichen, könnt“. „Andreas wir gehen um 18 Uhr zum Mohrenwirt eine Kleinigkeit essen und dann ziehen wir los.“

Um 19 Uhr 30 waren sie in der Easy Bar, gingen gleich an die Theke zu Rosi und Vicky, die sie mit Wangenküsschen begrüßten. „Rosi schon lange nicht mehr gesehen was wollt ihr von uns wissen“ Wie kommst du darauf das wir was, wissen wollen Irene zu Rosi“ „Die, sonst kommt ihr sicher nicht zu zweit daher geschneit“ „Andreas ja du hast ja von sowas recht“ „aber seit einigen Wochen, ist ein neuer Dealer unterwegs, mit einer Designer Droge rosa Pillen der ist auf den Barbie Zug aufgesprungen wisst ihr was darüber.“ „Vicky ja so einen haben wir schon ein bar mal bei uns gesehen ein großer junger schwarzhaariger Typ mit Dreitagesbart kein Österreicher eine Bekantnin von mir hat den schon was abgekauft kommt eigentlich vom Tik Tok die sind dort nicht so genau bei uns darf er sich vom Chef nicht erwischen lassen der würde so einen sofort hinausbefördern diesen Scheiß brauchen wir nicht hier.“ „Irene, wenn diese Bekannte bei dir wieder auftaucht, kannst du sie fragen ob sie für dich ein paar solche Pillen besorgen kann, Rosi, das wäre ein super gefallen von Dir“. „Wir haben noch keine müssten sie untersuchen dürfte sich um sowas ähnliches wie LSD handeln und im Eigenlabor hergestellt werden und das sage ich Dir kann nichts Gutes sein“ „Kann es ja versuchen so Rosi.“ „Und dieser Dealer, wann kommt der immer?“ So oft war der noch

nicht hier, aber wenn er gekommen ist, meistens so um 22 Uhr“ „Andreas trinken wir noch eine Runde zu Rosi und Vicky“ „Rosi zu Vicky schädigen wir die Polizei?“ „Ja, wenn dann einen Champagner aber die zwei müssen auch einen trinken.“ „Christian zu Irene okay eine Flasche?“ „Irene natürlich und grinste“. Sie alberten eine Zeitlang miteinander „da sagte auf einmal Rosi zur Irene schau mal da rüber zum Eingang da kommt meine Bekannte Uli gerade von der ich euch erzählt habe die wird sicher gleich zu mir rüber starten“ „Irene rede du zuerst mit ihr dann sage ihr, wer wir sind, und sage ihr sie kann uns vertrauen sie bekommt von uns sicher keine Probleme, wenn sie mit uns zusammenarbeitet“. Die Dame kam auch sogleich zur Rosi und Vicky, begrüßte sie überschwänglich, dann sprach Vicky mit ihr, dabei schaute Uli ein paarmal unsicher zur Irene herüber. „

Wenig später kam Uli zu Andreas lächelte ihn an und meinte sie sind also ein Kommissar?“ „Nein bei uns gibt es keine Kommissare bei uns sind es die Inspektoren das neben mir ist Gruppeninspektor Irene Brant von der Abteilung Leib und Leben und ich bin ein Kollege Gruppeninspektor Andreas Bauer dürfen wir sie zu einen Drink einladen?“ „Ja danke gerne einen Prosecco bitte“ „Sie drehte sich zur Irene und sagte ich bin die Uli wie kann ich euch helfen“. „Sollten sie, welche von den rosaroten Pillen haben, bitte geben sie, sie uns, wir würden die gerne in unserem Labor untersuchen die sind für uns noch neu. Sie prosteten sich alle zu „Uli machte eine schluck stellte ihr Glas auf die Theke, schüttelte ihren Lockenkopf stöhnte auf, meinte dann wen ich vorher gewusst hätte was diese Pillen für ein Scheiß sind ein bar Freunde haben sie mir empfohlen, ich hätte nicht auf sie

hören sollen die schlucken nämlich alles, was aufputscht. Ich habe eine Pille am Freitag am Abend genommen ich sage ihnen 10 Minuten später war ich im siebenden Himmel und echt gut drauf und voller Elan, Sechs Stunden später glaubte ich sterben zu müssen das hat zwei Tage angedauert meine Freunde sagten mir als ich ihnen das erzählte gleich eine weiter nehmen hätte sollen dann wär alles bestens wenn ich jedes Mal wenn ich eine Pille nehme nach sechs Stunden eine neue nehmen muss das es mir wieder gut geht, na danke, auf das kann ich verzichten ich habe sie komischerweise noch nicht weggeschmissen habe sie noch in meiner Tasche sie suchte in ihrer Tasche fand sie und gab sie Irene es waren vier Stück. Uli, sagte dabei für diesen Scheiß habe ich 50 Euro bezahlt“. „Irene die bekommen sie von mir.“ „Uli oh danke ich bin Studentin in Psychische Philosophie und will mir die Jungen anschauen ich werde mich nämlich für soziales spezialisieren“. „Irene wie kann ich das verstehen“. „Uli, Die Philosophie der Psychologie bezieht sich auf die philosophischen Voraussetzung Psychologie und thematisiert das Wechselverhältnis der beiden Bereiche sie dient der kritischen Prüfung der Prinzipien die psychologisches Handel bestimmen und beeinflussen.“ „Irene dann kann ich sie ja kontaktieren, wen ich in dieser Richtung Hilfe brauche“ „Ja gerne ich bin im Letzten Jahr meines Studium. Mir würde ein Praktikum bei der Polizei interessieren“. „Irene werde mit unseren Kriminaldirektor sprechen sie helfen uns wir helfen ihnen, wenn es möglich ist“. „Andreas sie wissen nicht zufällig wie dieser Mann von den sie die Pillen haben heißt“ „Ja er sagte Goran mehr hat er mir nicht verraten ich nehme an das dieser Name im Kroatischen